8. Münchner Klimaherbst 07. – 24. Oktober 2014

ES REICHT.

www.klima-herbst.de

MÜNCHNER :KLIMA HERBST

Wie viel Haben braucht das Sein?

Sparda-Bank Freundlich & fair

GCN Global denken – vernetzt handeln

Landeshauptstadt München Referat für Gesundheit und Umwelt

Münchner Volkshochschule

Selbach Umwelt Stiftung

BenE München

Impressum

Herausgeber:
Global Challenges Network e.V.
Frohschammerstraße 14
80807 München
Konzept: Frauke Liesenborghs, GCN e.V.
Redaktion: Frauke Liesenborghs, Mona Fuchs, Bettina Knopp
Gestaltung: Maria Selmansberger, K/O Buero
Druck: Druckerei Vogl, München

Klima-Herbst-Büro:
Mona Fuchs, Westendstrasse 89, 80339 München
089-54 04 53 07, mona.fuchs@klima-herbst.de
www.klima-herbst.de
facebook.com/munchner.klimaherbst

Eine Teilauflage dieses Programmheftes wurde den Münchner Stadtgesprächen beigelegt.

Zeichnungen: Isabelle Krötsch

Isabelle Krötsch ist gebürtige Münchnerin deutsch-französischer Abstammung. Bühnen- und Kostümbild-Studium an der Akademie der Bildenden Künste, Stuttgart, bei Prof. Jürgen Rose. Sie arbeitet als freie Künstlerin und Regisseurin zwischen bildender und szenischer Kunst. Seit 2010 konzipiert und realisiert Isabelle Krötsch gemeinsam mit ihrem Mann, dem Schauspieler Hans Kremer, interdisziplinäre Kunst- und Filmprojekte, ausgehend von ihrem Salon FREIES. FELD. 2013 entstand u.a. der „DantonDenkRaum“ (DaDeRa) in der Anatomie der LMU München.

Siehe Veranstaltung auf Seite 34.

Willkommen

im Münchner Klimaherbst 2014

Absender und Interessierte dieser Veranstaltungsreihe tragen auf unterschiedliche Weise zur Realisierung des Münchner Klimaherbstes bei: Akteure, die im Münchner Klimaherbst nun schon seit acht Jahren ihren Beitrag leisten. Unterstützer – wie Medien, Unternehmen und Referate der Stadt München, die unsere Öffentlichkeitsarbeit verstärken. Das Publikum, das dieses Format der Informationsvermittlung und Teilhabe aufmerksam und konstruktiv begleitet. Das allen Beteiligten gemeinsame Anliegen ist aufzuzeigen, was schon passiert, was fehlt und welche neuen Wege beschritten werden müssen.

In diesem Sinne agiert und reagiert der Münchner Klimaherbst. Und in jedem neuen Jahr stellen wir fest: Die zivilgesellschaftlichen Potentiale in Hinblick auf Nachfrage und Angebote erschöpfen sich nicht. Im Gegenteil. Das Interesse an mehr aktiver Beteiligung wächst, verbunden mit dem Wunsch, mehr Räume, gedankliche wie lokal-reale, für das gemeinsame Gestalten der Zukunft zu erobern. Dieses „mehr-wissen-wollen“ ist sicherlich nicht zwingend die Erfolgsgeschichte unserer Veranstaltungsreihe, sondern vor allem eine Reaktion auf die große Ohnmacht, die uns im Angesicht der weltweiten Schieflagen erfüllt. Vor dieser Ausgangslage sind die vielen Kräfte, die Alternativen anbieten, notwendig, wertvoll und ermutigend.

Alle Veranstaltungen im Münchner Klimaherbst sind Fenster in die Zukunftsfähigkeit. Wir laden Sie ein, sich mit uns aus diesen Fenstern zu lehnen und neue Horizonte zu entdecken.

Mit herzlichem Gruß und im Namen aller Beteiligten

Frauke Liesenborghs
Global Challenges Network e.V.

Elmar Altvater

Es reicht. Wieviel Haben braucht das Sein?

Seit zehntausend Jahren erleben wir Menschen eine für uns günstige Warmzeit. Sie ist „das Holozän“ genannt worden. Unsere Jäger- und Sammlervorfahren verwandelten sich unter den günstigen klimatischen Bedingungen in sesshafte Ackerbauern und Viehzüchter. Noch heute begeistern uns die Zeugnisse ihrer Zivilisationen. Auch die großen Religionen entstanden in dieser Zeit schon vor tausenden von Jahren. Mit ihnen erblühten Wissenschaft und Künste, auch die technische Rationalität machte Fortschritte. Sie erlaubte es, nicht nur die körpereigenen Kräfte einzusetzen, sondern Werkzeuge, Geräte, Gestelle zu bauen, die nicht mehr körpereigen, sondern selbständige Dinge waren. Die wurden zum Eigentum von Gemeinschaften und mehr und mehr auch von Einzelnen. Das Eigentum, erst einmal in Bräuchen, Regeln, ungeschriebenen und später geschriebenen Gesetzen verankert, brachte eine neue Dynamik in die Geschichte der Menschheit. Denn Eigentum kann gemehrt werden durch technisch verbesserte Methoden der Aneignung, auch durch Ausbeutung und Plünderung. Das geschieht häufig mit Gewalt, in zivilisierter Gesellschaft aber auch vertraglich abgesichert, ideologisch gerechtfertigt, gesetzestreu. Die Gesellschaft, die dieses Prinzip in unserer jüngeren Geschichte zu einem globalen Regelwerk fortentwickelt hat, wird in aller Welt als „kapitalistisch“bezeichnet.

Das ist eine äußerst dynamische Gesellschaft, in der in für unsere Vorfahren unvorstellbarer Weise Eigentum und Einkommen durch einen systematischen Aneignungsprozess gemehrt worden sind. Das wirtschaftliche Wachstum wurde beschleunigt, der Wohlstand stieg wie niemals zuvor in der Menschheitsgeschichte. Wie aber kann Wachstum beschleunigt werden? Durch den Einsatz von immer mächtigeren Energien und Maschinen. So konnten Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit gesteigert werden. Die Erde wurde dabei radikal verändert. Die Verbrennungsprodukte der so wirkungsmächtigen fossilen Energieträger Kohle, Öl und Gas wurden in der Atmosphäre verklappt, wo sie die Wärmeabstrahlung hindern und die Erdtemperatur steigern. Die Folgen sind für die Lebensbedingungen auf unserem Planeten so gravierend, dass Geologen verstört vom Eintritt in ein „vom Menschen gemachtes“ Erdzeitalter sprechen, vom Anthropozän. Das sollten wir besser Kapitalozän nennen, weil die Menschen diese planetarische Großtat seit der industriellen Revolution in der globalisierten kapitalistischen Gesellschaftsformation vollbracht haben.

Am Ende der „glücklichen“ Warmzeit könnte es also ungemütlich heiß werden, und wir Menschen sind selbst dafür verantwortlich. Wie sollen wir uns der Verantwortung stellen? Der Fortschritt von Wissenschaft und Technik liefert scheinbar die Lösung. Diese heißt optimistisch geoengineering, planetarische Ingenieurskunst. Wir verdunkeln die Sonneneinstrahlung, um den Planeten nicht aufzuheizen. Wir entziehen der Atmosphäre einen Teil des Kohlendioxids und speichern es in den Höhlen der Erdkruste, die wir hinterlassen haben, als wir die Kohle und das Öl förderten, deren Verbrennung uns den Klimakollaps eingetragen hat. Das ist CCS, Carbon Capture and Storage. Wir bauen höhere Deiche gegen den steigenden Meeresspiegel und sichern unsere Städte gegen „ungewöhnliche Wetterereignisse“. Dann können wir noch eine Zeitlang so weitermachen wie bisher und die Kohlenwasserstoffe auf unserer Erde verbrennen, bis der letzte Tropfen Öl aus der letzten Tiefseelagerstätte, die letzte Tonne Kohle aus der australischen Erde, das letzte Kubikmeter Gas aus den Bergen Pennsylvanias gefrackt worden ist. Das kann noch einige Jahrzehnte dauern, wenn wir uns nicht zuvor im Streit um die letzten Energievorräte die Köpfe einschlagen.

Daher wäre es besser, aus dem Kapitalozän wirklich das Anthropozän zu gestalten. Möglich ist dies allemal. Die Grundregel lautet: Leave the oil in the soil, und gehen wir zu 100 Prozent zu den erneuerbaren Energien über, zu Wind, Wasser, Photovoltaik, Geothermie und Biomasse. Erinnern wir uns auch daran, dass es in der Menschheitsgeschichte viele Formen des Eigentums und des Umgangs damit gegeben hat. Privates Eigentum, öffentliches, kommunales, staatliches, genossenschaftliches Eigentum. Es gibt Gemeineigentum und die Allmende. Erinnern wir uns dieser Vielfalt und setzen wir nicht auf die Einfalt der schieren Größe des Kapitals, des Umsatzes, der Profite und Renditen. Und dann ist es notwendig, den Produktionsprozess und unseren Verbrauch so umzugestalten, dass wir weniger klimaschädlich produzieren und konsumieren, also weniger, am besten keine fossile Energien verbrennen und Material nach den Regeln der Nachhaltigkeit verbrauchen.

Ist das Verzicht? Ja, auf natur- und klimaschädlich hergestellte Produkte, beispielsweise auf Luxusgüter und Luxusreisen, auf Rüstungsgüter und deren Exporte. Der Verzicht ist eine Aufforderung, das Leben anders und zwar so zu organisieren, dass die Menschheit nach der für ihre Zivilisation so günstigen Warmzeit des Holozäns nicht eine katastrophale Heißzeit schafft – unbedacht, ungeplant, ungewollt, obwohl das Wissen um Ursachen und Folgen des Klimawandels vorhanden ist.

Elmar Altvater, Poltikwissenschaftler, Autor und Professor für Politikwissenschaft am Otto-Suhr-Institut der FU, Berlin. Nach der Emeritierung (2004) ist Altvater in Forschung und Lehre am Institut weiterhin aktiv und Mitglied im wissenschaftlichen Beirat von Attac.

Siehe Veranstaltung auf Seite 7.

Grußwort

Suffizienz – schon wieder so ein Modewort aus der Nachhaltigkeits-Ecke, das viele Bürgerinnen und Bürger irritiert. Denn die meisten setzen es mit Verzicht gleich. In einer wohlhabenden Stadt wie München, in der Konsum, teure Autos und der Flug in immer fernere und immer exotischere Länder für sehr viele Einwohner selbstverständlich sind, irritiert dieser Ansatz „weniger".

Dabei ist Suffizienz eigentlich etwas ganz anderes: Das Besinnen darauf, was man benötigt, um gut leben zu können. Und Sie werden feststellen: Die meisten Aktivitäten, die eine suffiziente Lebensweise begünstigen, machen uns fitter, bringen uns den Menschen in unser Umgebung wieder näher und lassen uns Produkte genießen, die gesund sind. Wenn das Verzicht ist, verzichte ich sehr gern!

Ich hoffe, viele Münchnerinnen und Münchner sehen das auch so, denn den Weg in eine nachhaltigere Zukunft müssen wir gemeinsam beschreiten.

Joachim Lorenz
Referent für Gesundheit- und Umwelt

Suffizienz

Als die drei Strategien der Nachhaltigkeit werden im aktuellen Diskurs Effizienz, Konsistenz und Suffizienz genannt.

Effizienz und Konsistenz bleiben bei den bekannten Wachstums-Annahmen:

1. **Effizienz** – Wirtschaftlich logisch ist, mehr aus den Ressourcen herauszuholen.
2. **Konsistenz** – Vereinbarkeit von Natur und Technik, immer verbunden mit Erhaltung und Steigerung des materiellen Wohlstands.

Der dritte Hebel irritiert. Noch.

3. **Suffizienz** – Maßhalten, Selbstbegrenzung. Abrücken von einem rein materiellen Verständnis von Wohlstand.

Verzicht oder Gewinn? Das ist hier die Frage.

Programm

Auftaktveranstaltung

Kann man sich Kapitalismus abgewöhnen?

Unser Wirtschaftssystem steckt in der Krise. Höchste Zeit, radikal zu denken, denn der Kapitalismus geht zu Ende, sagt der Kapitalismuskritiker Elmar Altvater. Und weiter: Dieses System beruht auf der Ausbeutung fossiler Brennstoffe. Die Krisen, die dadurch entstehen können, sind viel bedrohlicher als eine Finanzkrise. Der entscheidende Unterschied besteht darin, dass die Krisen im Geldsystem behebbar sind. Es werden zwar ungeheure Summen vernichtet, aber diese lassen sich ersetzen. Die Zerstörungen der Natur, die mit unserer heutigen Form des Kapitalismus einhergehen, sind unwiederbringlich.

Für den Politikwissenschaftler besteht Ökonomie nicht nur aus Geldkreisläufen, sondern er verweist auf die damit verbundene Wachstumsdynamik: „Wir verpesten unsere Flüsse, vergiften unseren Nahrungskreislauf und stoßen Kohlendioxid in die Atmosphäre, das erst nach 120 Jahren wieder verschwindet. Uns muss klar werden, dass wir in eine Katastrophe rutschen, wenn wir so weiter machen wie bisher. Wenn wir nicht wollen, dass die Lawine uns auf die Füße fällt, müssen wir jetzt anfangen, umzudenken und unser Leben und Arbeiten umorganisieren. Wir dürfen keine Zeit verlieren."

Altvater setzt auf utopische Gesellschaftsentwürfe, auf Änderungen in Konsum- und Zeitgewohnheiten. „Wir müssen weg von der Ideologie der Unveränderbarkeit der herrschenden Verhältnisse, die uns gefangen hält."

Nach dem Vortrag von Elmar Altvater wird auf dem Podium sowie mit dem Publikum über mögliche Veränderungen in Hinblick auf individuelle Lebensstile und ökonomische Annahmen diskutiert.

Vortrag: Prof. Dr. Elmar Altvater, Berlin
in anschließender Diskussion mit:
Greta Taubert (Journalistin, Autorin „Apokalypse Jetzt!", Leipzig)
Johannes Schneeweiss (konzeptwerk neue ökonomie, Leipzig)
Großwort: Joachim Lorenz (Referent für Gesundheit und Umwelt, LH München)
Musik: Laye Mansa (art for green e.V., München)
Moderation: Iska Schreglmann (Bayerischer Rundfunk)
Veranstalter: Global Challenges Network e.V. und Referat für Gesundheit und Umwelt
in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule und dem Münchner Forum für Nachhaltigkeit
Info und Anmeldung: mona.fuchs@klima-herbst.de oder 089 - 359 82 46
Eintritt frei – Anmeldung erforderlich – barrierefrei
Termin und Ort: 7. Oktober, 19 Uhr, Alter Rathaussaal, Marienplatz 15

6.–10. OKTOBER

Das Rätsel des Überflüssigen

Vier Tage Begegnungen mit Kunst und Konsumenten

Vielbeschworene Handlungsansätze für die Gesellschaft, welche Verzicht, Genügsamkeit und neue Wachstumskonzepte thematisieren, sollen durch künstlerische Maßnahmen hinterfragt, erprobt oder verstärkt werden. Inter-Aktion, Diskussion, Information, Film rund um die künstlerisch-inhaltsreiche Projektzentrale Münchner Klimaherbst.

Zu den agierenden Künstlern zählen u.a.:
Lucia Dellefant (*„Fairdrop_02_City“* über den versteckten Wasserverbrauch (virtuelles Wasser)), Michael Heindl (Filmbeitrag), Kalle Laar (*„I want it all oder Die Welt ist nicht genug“* über Konsum und Genügsamkeit), AIDS (Interaktion), Peter Ludwig (Film), Sylvia Winkler & Stephan Köperl (unterwegs mit mobilen Recycling-Container *„Precarecy“)*, REINIGUNGSGESELLSCHAFT (Filmbeitrag), Stefanie Senge (Filmbeitrag), Tamiko Thiel (*„Goldsegen“*, Konsumästhetik auf Smartphones)
Projektpartner DantonDenkRaum u.a. mit Josef Brustmann, Hans Kremer, Pravu Mazumdar
Veranstalter: pilotraum01 e.V. in Zusammenarbeit mit GCN e.V.
Kuratorin: Dr. Serafine Lindemann (artcircolo)
Info: art@artcircolo.de
Eintritt frei – ohne Anmeldung – barrierefrei
Termin und Ort: Uhrzeiten flexibel und wetterabhängig zwischen 11-18 Uhr, Rindermarkt

Mittwoch, 08. Oktober

Eine Welt ohne Geld

Wie können wir den Wandel leben, den wir in der Welt sehen möchten?

I. Schülerworkshop
Ein Leben ohne Geld. Geht das überhaupt in einer Gesellschaft, in der Besitz- und Gewinnbestreben nach wie vor hohe Werte darstellen? Wenn ja, wie – und vor allem, warum? Raphael Fellmer lebt ganz ohne Geld. Es ist, wie er versichert, ein sehr ressourcensparendes, nachhaltiges und freies Leben. In diesem Workshop erzählt Fellmer von seinem Weg „dahin“ und zeigt auf, wie es tatsächlich funktionieren kann. Alle Teilnehmer haben hier die Möglichkeit, zumindest im Kopf, einen Alltag ohne Geld kennen zu lernen.

Referent: Raphael Fellmer
Veranstalter: Jugendinformationszentrum München, Kreisjugendring München-Stadt
Info und Anmeldung: info@jiz-muenchen.de oder 089 - 55 052 150
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht – barrierefrei
Termin und Ort: 10–12 Uhr, Jugendinformationszentrum München, Sendlinger Straße 7

II. Vortrag und Diskussion
Raphael Fellmer ist Mitbegründer des Netzwerks Lebensmittelretten.de. Sein Credo: Nicht benötigte Lebensmittel müssen verschenkt und nicht vernichtet werden. Er selbst lebt seit über vier Jahren im freiwilligen „Geldstreik“ und vermisst nichts. Die große Frage: Ist Fellmers Weg für alle möglich? Und: Kann man ein gutes Leben führen, ohne hauptberuflich ans Geldverdienen zu denken? An dem Diskussionsabend wird Fellmer darlegen, welche alternativen Austauschsysteme unsere Gesellschaft schon bereit hält und inwieweit solche geldfreien Konzepte auf die Gesellschaft übertragbar sind. Es ist (noch) ein Abenteuer mit Chancen und Risiken, aber sicherlich ein erster Weg in ein Umdenken in Hinblick auf Haben und Sein.

Referent & Diskussion mit: Raphael Fellmer
Veranstalter: Jugendinformationszentrum München, Kreisjugendring München-Stadt
Info: info@jiz-muenchen.de oder 089 - 55 052 150
Eintritt frei – ohne Anmeldung – barrierefrei
Termin und Ort: 18.30 Uhr, Jugendinformationszentrum München, Sendlinger Straße 7

Glücksökonomie

Wer teilt, hat mehr vom Leben

Lebenszufriedenheit hängt immer weniger von Geld und Besitz ab. Wichtig für persönliche Glücksgefühle sind soziale Fähigkeiten wie Kooperieren, Teilen oder sich für andere einsetzen – und sie finden immer öfter Eingang in unsere Arbeitswelt. Die so entstehende Glücksökonomie greift die alte Wachstumswirtschaft nicht frontal an, sondern wuchert fröhlich in sie hinein, um Räume zu schaffen, in denen Teilen wichtiger ist als Besitzen. An diesem Abend kommen verschiedene Münchner Initiativen zu Wort, die aus der bunten Welt des befreienden Miteinanders berichten.

Referentinnen: Ute Scheub, Annette Jensen (Autorinnen)
Veranstalter: oekom e.V. und Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis
Info und Anmeldung: anmeldung@oekom-verein.de oder 089 - 54 4184 27
Eintritt frei – Anmeldung erforderlich – nicht barrierefrei
Termin und Ort: 18 Uhr, münchner zukunftssalon, Waltherstraße 29 Rgb.

Kleidertauschparty

Kleider tauschen statt kaufen und dabei Geldbeutel und Umwelt schonen

Wenn auch Dein Kleiderschrank überquillt, packe nicht mehr benötigte, aber gut erhaltene Kleidung ein. Dann auf damit zur Kleidertauschparty, wo Du neue Lieblingsstücke mitnehmen kannst. In gemütlicher Atmosphäre finden Hosen, Jacken, T-Shirts, Röcke, Pullover, Schuhe oder Accessoires neue Besitzerinnen und Besitzer. Frauen-, Männer- und Kinder(ober-)bekleidung, sind herzlich willkommen.

Veranstalter: Kreisjugendring München-Stadt, Green City e.V., Jugendinformationszentrum München
Info: www.jiz-muenchen.de oder www.greencity.de/themen/energie/kleidertauschpartys
Eintritt frei – ohne Anmeldung – barrierefrei
Termin und Ort: 18.30–21.00 Uhr, Jugendinformationszentrum, Sendlinger Straße 7

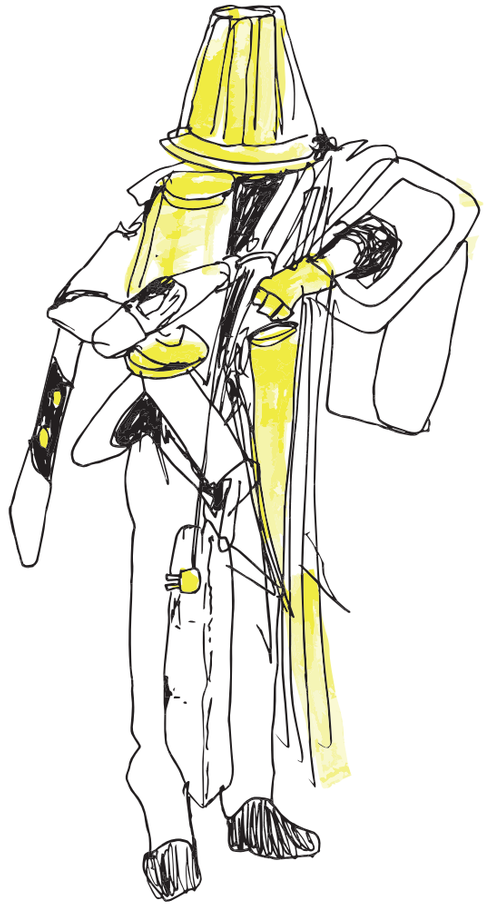
09.
OKT
2014

Unser täglich Brot

Ein Film über die Herkunft unserer Lebensmittel

Das Kino-Onlineportal Skip schreibt: „***Unser täglich Brot*** zeigt das monströse Paralleluniversum der Nahrungsmittelproduktion." Der Film (2005) bleibt leider aktuell, denn die konventionelle Nahrungsmittelproduktion in Europa ist ein Trauerspiel. Manchmal eklig, manchmal steril entwickelt der Film im Rhythmus der verarbeitenden Maschinen einen beinahe ästhetischen Blick auf unser Essen. Leicht verdaulich ist das alles nicht.
Für die anschließende Diskussion ist der Regisseur Nikolaus Geyrhalter angefragt.

Veranstalter: Umweltinstitut München e.V.
Info: www.umweltinstitut.org
Eintritt frei – ohne Anmeldung – barrierefrei
Termin und Ort: 19 Uhr, Werkstattkino München, Fraunhoferstraße 9



Münchner Klimaherbst 07. – 24. OKTOBER 2014

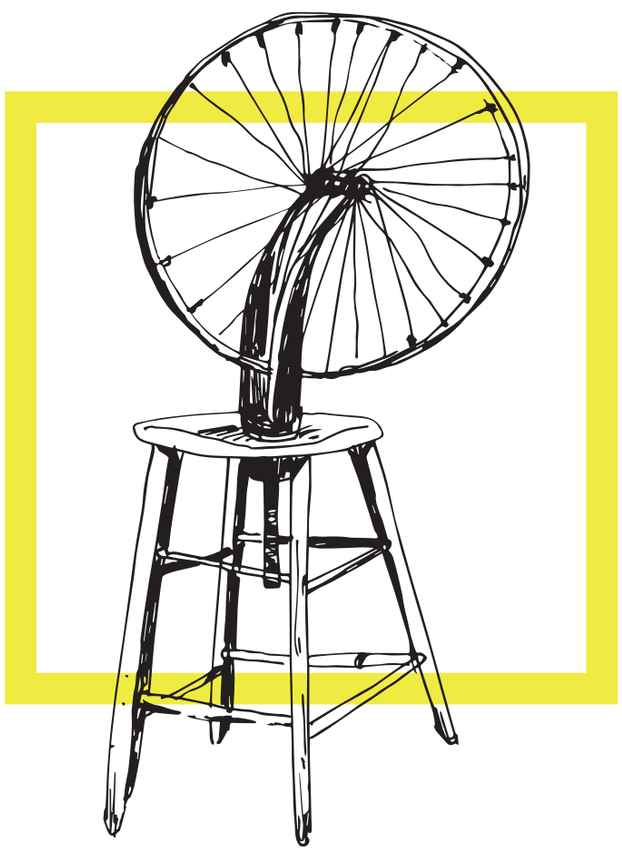
Freitag, 10. Oktober

Mobile Reparaturwerkstatt

Defekt war gestern

Kann Reparieren Spaß machen? Wir von der Mobilen Werkstatt am Hasenbergl sagen „Ja“. Wir gehen gemeinsam mit euch auf eine „praktische“ Entdeckungsreise, erkunden Materialien, Werkzeuge und ertüfteln Lösungen. Falls ihr einen defekten Gegenstand habt, könnt ihr diesen gerne mitbringen.

Referenten: Christine Kalke und das Freiwilligen-Team des Caritas-Zentrums Nord
Veranstalter: Jugendinformationszentrum München, Kreisjugendring München-Stadt
Info und Anmeldung: info@jiz-muenchen.de oder 089 - 55 052 150
Eintritt frei – ohne Anmeldung – barrierefrei
Termin und Ort: 15–19 Uhr, Jugendinformationszentrum München, Sendlinger Straße 7



10.
OKT
2014

Demeter-Gemüseanbau vor den Toren Münchens

Regionale Kreislaufwirtschaft, Biodiversität und Bodenfruchtbarkeit

In der Gärtnerei Obergrashof werden auf über 100 ha Fläche in biologisch-dynamischer Wirtschaftsweise über 50 verschiedene Feld- und Feingemüse für den regionalen Naturkostmarkt produziert. Wie können regionale Warenströme, Kreislaufwirtschaft, Züchtung auf Basis alter Rassen und Sorten als Gesamtkonzept betriebliches Wachstum regulieren und zum Klimaschutz beitragen?
Bei einer Führung durch den Betrieb werden Lösungsansätze gezeigt und zukünftige Aufgabenstellungen erörtert und diskutiert.

Referenten: Julian Jacobs, Peter Stinshoff
Veranstalter: Gärtnerei Obergrashof
Info und Anmeldung: gaertnerei.obergrashof@t-online.de oder 08131 - 200 11
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht – nicht barrierefrei
Termin und Ort: 15–17 Uhr, Obergrashof 1, 85221 Dachau

Bild- und Objektgestaltung aus Wohlstandsmüll

Workshop Recyclingkunst

Energie und Kreativität, geschöpft aus Wohlstandsmüll - die Form ergibt das Objekt! Auf einer mit Acrylfarben grundierte Malplatte entsteht ein Objektbild aus Dingen, die fast jeden Tag im Müll landen. Staunen und Spaß garantiert - (fast) alles ist möglich!
Am ersten Abendtermin lassen Sie sich von der Ausstellung im ÖBZ und anderen Beispielen inspirieren und entwickeln eigene Ideen. Bis zum ganztägigen Workshop sammeln Sie dann Materialien und besorgen eine Trägerplatte. Die Künstlerin unterstützt Sie in der Umsetzung Ihres Projekts.

Referentin: Ulla Rother (Designerin und Künstlerin)
Info und Anmeldung: www.mvhs.de oder 089 - 93 94 89 - 61/62
Kursnummer FZ 4100, Kosten 36 € – insgesamt 10 Plätze – Anmeldung erforderlich – barrierefrei
Termin und Ort: 10. Oktober, 19.00–20.30 Uhr und 8. November, 15–20 Uhr
Ökologisches Bildungszentrum, Englschalkinger Straße 166

Münchner Klimaherbst 07. – 24. OKTOBER 2014

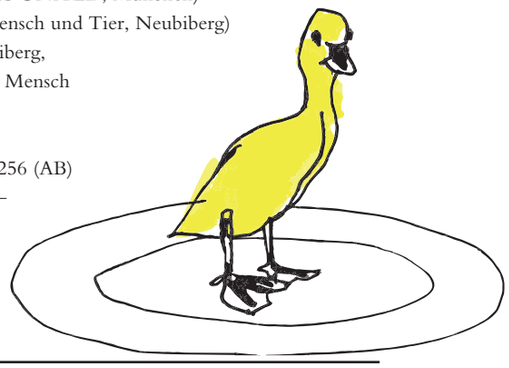
Samstag, 11. Oktober

Tierschutz im Einkaufskorb

Fragen und Antworten für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren

Die Regale in den Supermärkten sind voll. Kinder in diesen Breitengraden erleben Fülle und Verfügbarkeit. Der Bezug zur Natur – v.a. Fleisch und Fisch – ist durch die Verpackungen verloren gegangen. In dieser Veranstaltung soll der Bezug zwischen Lebensmittel und Ursprung aufgezeigt werden. Der Werbe-Welt des schönen Scheins und der vollmundigen Versprechungen gilt es Realitäten entgegen zu stellen. Wie zum Beispiel der Schutz der gemeinsamen Lebensgrundlagen für Mensch und Tier.

Referenten: Dr. Claudia Salzborn (Akademie für Tierschutz des Deutschen Tierschutzbundes, Neubiberg) und Tierschutzlehrerinnen (ANIMALS UNITED, München)
Moderation: Stefan Barbarino (Arbeitskreis Mensch und Tier, Neubiberg)
Veranstalter: Akademie für Tierschutz, Neubiberg, ANIMALS UNITED München, Arbeitskreis Mensch und Tier Neubiberg (Akmut)
Info und Anmeldung:
felino.barbarino@arcor.de oder 089-66 000 256 (AB)
Eintritt frei – Eltern können gerne begleiten – Anmeldung erwünscht – barrierefrei
Termin und Ort: 14–17 Uhr
Ökologisches Bildungszentrum, Englschalkinger Straße 166



Wegwerfen? Denkste!

Repair Cafés retten defekte Alltagsgegenstände

Das Veranstaltungsformat Repair Café ist die bürgerschaftliche Antwort auf Wegwerfwahn und Konsumterror: Ehrenamtliche Reparateure helfen Laien, Dinge zu reparieren und so Müll zu vermeiden – ganz entspannt bei Kaffee und Kuchen. Das Podiumsgespräch bildet den Abschluss des 1. Repair-Café-Vernetzungstreffens – Experten diskutieren mit den Teilnehmern und allen Interessierten, die herzlich willkommen sind, über die Herausforderungen geplanter Obsoleszenz und Repair Cafés als mögliche Lösungswege.

Podium: Martine Postma (Gründerin Stichting Repair Café Holland), Prof. Dr. Wolfgang Heckl (Generaldirektor Dt. Museum, Autor „Kultur der Reparatur"), Sepp Eisenriegler (Geschäftsführer R.U.S.Z. Reparatur- & Servicezentrum Wien), Matthias Huisken (Geschäftsführer ifixit.com Europa), Dr. Christian Kreiss (Dozent, Autor „Geplanter Verschleiß"), Stefan Schridde (Initiator des Projekts „Murks? Nein Danke", Autor des gleichnamigen Buchs), Andrea Baier (anstiftung & ertomis)
Veranstalter: Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis
Info und Anmeldung: deutsch@repaircafe.org,
Eintritt frei – ohne Anmeldung – barrierefrei
Termin und Ort: 15–17 Uhr, Deutsches Museum Verkehrszentrum, Am Bavariapark 5

Sonntag, 12. Oktober

GEHdanken – GEHfühle – GEHnuss – GEHwinn

Entdecke den Fußwert

Der Fußwert basiert auf FUSSnoten statt Banknoten, GEHwinn statt Zins und Zinseszins und garantiert GEHnussrecht mit lebenslanger Laufzeit und Ausschüttung. Impulse, ausgelöst durch das Abrollen über die Fußsohlen, gestalten die Performance Deines GEHirns, Deiner GEHdanken und GEHfühle.
Auf einem sinnlichen Rundgang durch den Englischen Garten wechseln wir zwischen GEH-Sequenzen und philosophischen Betrachtungen. Bitte Schuhe mit weichen dünnen Sohlen, bequeme Kleidung und so wenig GEHpäck wie möglich.

Referentin: Isabella Maria Weiss
Veranstalter: HandlungsSpielRaum
Info und Anmeldung: mail@isabellamariaweiss.de oder 089-813 018 25
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht – barrierefrei
Termin und Ort: 10.30–12.00 Uhr
Treffpunkt: Walking Man vor der Munich Re, Leopoldstraße 30

Gekaufte Wahrheit

Gentechnik im Magnetfeld des Geldes

Der Film erzählt von zwei führenden Molekularbiologen, die nach Veröffentlichung ihrer kritischen Forschungsergebnisse zu gentechnisch veränderter Nahrung ihre Arbeit verloren haben und persönlich ruiniert wurden. Diese Dokumentation macht bewusst, dass die Freiheit der Forschung als ein elementares demokratisches Grundrecht weltweit mit Füßen getreten wird. Wenn multinationale Konzerne Wissenschaftler von Forschungen und Veröffentlichungen abhalten können, wer bleibt dann übrig, um den Konsumenten die Wahrheit zu sagen?
Film-Matinée und anschließende Diskussion mit Regisseur Bertram Verhaag

Diskussion mit: Bertram Verhaag (Regisseur)
Veranstalter: Die Umwelt-Akademie e.V., Bürgerstiftung München, lifeguide e.V.
Info und Anmeldung: info@die-umwelt-akademie.de
Eintritt 5 € – Anmeldung erforderlich – nicht barrierefrei
Termin und Ort: 11.00–13.30 Uhr, Arri-Kino, Türkenstraße 91

Montag, 13. Oktober

Was trägst du?

Haben und (nicht) brauchen

Die Reflexionsstation als interaktives Exponat fordert dazu auf, sich über den eigenen Kleiderkonsum bewusst zu werden. Auf dem Exponat erfolgt die Übung passend zum Thema nicht auf Papier, sondern mit Nadel auf Filz. Mit einer Pinnnadel wird die eigene Position platziert, in markierten Feldern. Der münchner zukunftssalon bietet Platz für nähere Gespräche. Parallel vertieft die Online-Umfrage ***modeprotest.de/wievielkleidung*** die gesamte Übung und ruft zur regen Teilnahme auf. Sämtliche Daten werden ab dem 3. November 2014 auf ***www.klima-herbst.de*** veröffentlicht.

Referentin: Lenka Petzold
Veranstalter: Kampagne Modeprotest
Eintritt frei – ohne Anmeldung – nicht barrierefrei
Termin und Ort: 18–19 Uhr Enthüllung des Exponates, Ausstellungsende: 20. Oktober
münchner zukunftssalon, Waltherstraße 29 Rgb.
Info und Online-Umfrage: www.modeprotest.de/wievielkleidung

Grüner wird's nicht!

„Ende der Märchenstunde" – Input & Gespräch

Wer das Wort „nachhaltig" googelt, bekommt 13,5 Millionen Treffer. Thunfisch, Autos, Aktien, Flüge, Pelz, Regenwaldrodung, Gentechnik, Kohlekraft – all das ist heute „gut". Die banale Idee, mit „ethischem Konsum" die Welt zu retten, hat jedoch dazu geführt, dass Konzerne ihr Kerngeschäft hinter grünen Versprechen verstecken: Mit „Greenwashing" halten sie sich Gesetze vom Hals und Kunden bei der Stange. Doch während sich Unternehmen und Konsumenten gegenseitig auf die Schulter klopfen, weil sie ja alles „richtig" machen, verschärfen sich die Probleme: Hunger, Armut und Klimaerwärmung nehmen zu, Ressourcen werden knapper.

Referentin: Kathrin Hartmann (u.a. Redakteurin bei der Frankfurter Rundschau, NEON und freie Autorin)
Moderation: Frauke Liesenborghs, Dr. Manuel Schneider
Veranstalter: Global Challenges Network e.V., oekom e.V.
Info und Anmeldung: info@gcn.de oder 089 - 359 82 46
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht – nicht barrierefrei
Termin und Ort: 19 Uhr, münchner zukunftssalon, Waltherstraße 29 Rgb.

Dienstag, 14. Oktober

Taste the waste

Film über die Verschwendung von Lebensmitteln

50 Prozent aller Lebensmittel werden weggeworfen, bevor sie den Verbraucher erreichen. Der Regisseur Valentin Thurn fragt mit „Taste The Waste": Wer macht aus Essen Müll? Welche Folgen hat das für das Klima und die Ernährung der Weltbevölkerung? Der Film findet Antworten bei Bauern, Supermarkt-Direktoren, Müllarbeitern und Köchen auf der ganzen Welt. Und es werden Menschen vorgestellt, die Alternativen zur Verschwendung entwickelt haben.
Nach dem Film findet ein Gespräch mit einer Vertreterin von foodsharing München statt.

Veranstalter: Kreisjugendring München-Stadt, Jugendinformationszentrum München
Info: www.jiz-muenchen.de
Eintritt frei – ohne Anmeldung – barrierefrei
Termin und Ort: 18.30–21.30 Uhr, Jugendinformationszentrum, Sendlinger Straße 7

Leben ohne Öl?

Grüne Bühne: Diskussion zu postfossilen Wirtschaftsszenarien

Ob peak oil noch bevor steht, gerade erreicht wird oder längst überschritten ist – um die Menschheit von Öl und Kohle unabhängig zu machen, müssen dringend alternative Strategien entwickelt werden. Hier setzt die Forschungsarbeit von ***Prof. Dr. Sigrid Stagl*** (Professur für Umweltökonomie und -politik in Wien) an. Gemeinsam mit Ökonomen und Lokalpolitikern diskutiert sie über postfossile Wirtschaftsszenarien.

Referenten: Prof. Dr. Sigrid Stagl und weitere DiskussionsteilnehmerInnen
Veranstalter: Green City e.V., Green City Energy AG
Info und Anmeldung: christian.grundmann@greencity.de oder 089 - 890 668 323
Eintritt 5 € (3 € für Mitglieder von Green City e.V.) – Anmeldung erforderlich – barrierefrei
Termin und Ort: 19.00 – 21.30 Uhr (Einlass 18.30 Uhr)
orange bar, Green City Energy AG, Zirkus-Krone-Straße 10 (6. Stock)

Ökologischer Nutzen – soziale Ziele

diakonia secondhand: eine Erfolgsgeschichte besonderer Art

Mit Sachspenden Arbeitsplätze schaffen – das ist ein Erfolgsrezept von diakonia secondhand. Ob Kleidung, Möbel, Geschirr: Im Kaufhaus und den Boutiquen dieses sozialen Betriebes, der von der Inneren Mission und dem Evangelisch-Lutherischen Dekanat München getragen wird, finden unzählige Dinge zu sozialen Preisen neue BesitzerInnen und sorgen auf diesem Weg für jede Menge Arbeit. Das schafft für 350 Menschen mit Handicaps wertschöpfende Tätigkeiten und gibt den Spenden ein sinnvolles „zweites Leben", das Ressourcen schont und Abfall vermindert.

Referentinnen: Martina Kreis (Pfarrerin und Betriebsleiterin von diakonia secondhand), Katrin Ritter (Dipl.-Sozialpädagogin bei diakonia secondhand)
Veranstalter: Evangelische Stadtakademie, diakonia Dienstleistungsbetriebe GmbH
Info: ritter@diakonia.de oder 089 - 189 148 053, www.diakonia.de
Anmeldung: info@evstadtakademie.de oder 089 - 54 90 270, www.evstadtakademie.de
Eintritt frei – Anmeldung erforderlich bis 8. Oktober (max. 25 TeilnehmerInnen) – barrierefrei
Termin und Ort: 15–17 Uhr, Dachauer Straße 192
(Treffpunkt: Kasse im Erdgeschoss vom kaufhaus diakonia secondhand)

Die Welt von oben

Interaktiver Vortrag für Kinder und Jugendliche mit Live-Satellitenbildern

Kann man den Klimawandel aus der Weltraumperspektive sehen? Mit Live-Satellitenbildern erklärt ein Naturwissenschaftler von Geoscopia, was bei der Abholzung im amazonischen Regenwald mit unserem „Blauen Planeten" geschieht. Wie rasant die Abholzung voranschreitet, zeigt der Vergleich mit Archivbildern.
Für die Asháninka, ein indigenes Volk, das im amazonischen Regenwald in Peru lebt, ist die Abholzung eine unmittelbare Bedrohung. Die Abholzung trägt maßgeblich zum Klimawandel bei. Zwei Delegierte berichten Kindern und Jugendlichen über Auswirkungen auf das Leben in ihren Dörfern.

Referentin und Referenten: Ein Naturwissenschaftler von Geoscopia und zwei Delegierte vom indigenen Volk der Asháninka im peruanischen Regenwald
Veranstalter: Referat für Gesundheit und Umwelt in Kooperation mit dem Kreisjugendring München Stadt und dem Jugendinformationszentrum München
Info und Anmeldung: v.joerg@kjr-m.de oder info@jiz-muenchen.de
Eintritt frei – Anmeldung erforderlich – barrierefrei
Termin und Ort: Vortrag um 15 Uhr (bis 14 Jahre), Vortrag um 18:30 Uhr (ab 14 Jahre)
Jugendinformationszentrum, Sendlinger Straße 7

Wieviel Handel braucht es für die Zukunft?

Die Rolle von TTIP

Wieviel Wachstum und Wettbewerb brauchen wir in der Zukunft oder wäre es nicht längst an der Zeit, einen Umdenkungsprozess zu starten? Seit letztem Jahr verhandeln die EU und die USA hinter verschlossenen Türen über ein neues Freihandelsabkommen, die Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP). Hier sollen neben Waren auch Dienstleistungen möglichst weit liberalisiert werden. Doch welche Chancen und Risiken stecken in dieser weiteren Liberalisierung der Märkte? Wie lassen sich unterschiedliche Standards vereinheitlichen?

Referenten: Dr. Ulrich Mössner (ehemaliger Geschäftsführer Bayerngas GmbH), u.a
Moderation: Dr. Stormy-Annika Mildner (Stiftung Wissenschaft und Politik, Berlin) (angefragt)
Veranstalter: Stiftung Bayerisches Amerikahaus gGmbH, Amerika Haus Verein
Info und Anmeldung: 089 - 55 25 37 - 0
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht – barrierefrei
Termin und Ort: 19–21 Uhr, Amerika Haus, Karolinenplatz 3

Es reicht – Wir brauen unser Bier selbst

Mit Crowdfunding gegen die Brauereidominanz

Viele Brauereien sind mittlerweile in global agierenden Megakonzernen aufgegangen. Die lokale Biervielfalt schwindet. Dass es anders geht, zeigt die Giesinger Biermanufaktur. Durch Genussscheine wird Geld gesammelt, um eine Brauerei von Münchnern für Münchner zu verwirklichen. In der Radiosendung ***Biergebiete*** fragen wir nach den Hintergründen, dem aktuellen Stand und den zukünftigen Plänen zum Projekt.

Referent: Steffen Marx (Geschäftsführer Giesinger Biermanufaktur mbH)
Veranstalter: Lora München 92,4, Redaktion Biergebiete
Info: facebook.com/biergebiete und giesinger-braeu.de
Termin und Ort: 22.10–24.00 Uhr, Radio Lora München 92,4

Münchner Klimaherbst 07. – 24. OKTOBER 2014

10 Jahre Lernpartnerschaft Zukunft

„Bildung für nachhaltige Entwicklung" – Netzwerk-Treffen

Ökoprojekt MobilSpiel e.V. hat gute Beispiele nachhaltiger Lebensstile mit Kindern und Jugendlichen in den 10 Jahren der UN-Dekade „BNE" im Rahmen seines Konzepts der Lernpartnerschaft Zukunft mit vielen Partnern entwickelt und verstetigt. Mit Joachim Lorenz, Gesundheits- und Umweltreferent der LH München, Dr. Maria Kurz-Adam, Leiterin des Stadtjugendamts München, Klaus Hübner, Mitglied des Nationalkomitees der UN-Dekade und anderen Akteuren der BNE ziehen wir Bilanz und zeigen, wie wir im Rahmen des Weltaktionsprogramms ab 2015 weiterarbeiten werden.

Moderation: Marion Loewenfeld
Veranstalter: Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
Info und Anmeldung: oekoprojekt@mobilspiel.de oder 089–769 60 25
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht – barrierefrei
Termin und Ort: 16–19 Uhr Uhr, Ökologisches Bildungszentrum, Englschalkinger Straße 166

Die Welt verändern? Mit der „Arbeit" beginnen!

Was Weltgemeinwohl und Arbeit miteinander zu tun haben

Bei der Suche nach einem global tragfähigen, nachhaltigen Gesellschaftsmodell ist nicht nur die Verantwortung der KonsumentInnen, sondern das System des Arbeitens als Ganzes zu hinterfragen und zu entwickeln. Dazu bedarf es auch der Einbeziehung von ArbeitnehmerInnen und ihrer Interessenvertretungen. Die Akteure des Weltgemeinwohl-Projektes wollen diesen Dialog führen. Auch die TeilnehmerInnen sind eingeladen, sich aktiv einzubringen und ihre Ideen zur „Arbeit der Zukunft" zu diskutieren.

Referenten: Prof. Dr. Michael Reder (Institut für Gesellschaftspolitik),
Dr. Alexander Klier (DGB Bildungswerk), Katharina Hirschbrunn (Projekt Weltgemeinwohl),
Carlos Ignacio Man Ging F. J. (Gast aus Ecuador)
Moderation: Marita Matschke (Nord Süd Forum München)
Veranstalter: Nord Süd Forum München e.V., Institut für Gesellschaftspolitik der Hochschule für Philosophie München, DGB Bildungswerk München
Info und Anmeldung: r.thalhammer@nordsuedforum.de oder 089-85637523
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht – barrierefrei
Termin und Ort: 18–21 Uhr, DGB-Haus, Schwanthalerstraße 64, Raum Ludwig-Koch, T.0.01

Heute gekauft, morgen entsorgt

Geplanter Verschleiß als Teil unseres Wirtschaftssystems

Seit das Glühbirnenkartell in den 1920er Jahren die Lebensdauer von Glühlampen von 2.500 auf 1.000 Stunden Brenndauer beschränkte, zählt geplanter Verschleiß zu den Absatzstrategien internationaler Konzerne. Das eingebaute Verfallsdatum ist fest in unserem Wirtschafts- und Gesellschaftssystem verankert. Was individuelle Gewinne maximiert, führt gesamtgesellschaftlich zu unsinnigen Müllbergen und Ressourcenverschwendung. Welche Gegenstrategien sind denkbar und welche Chancen auf Realisierung haben diese?

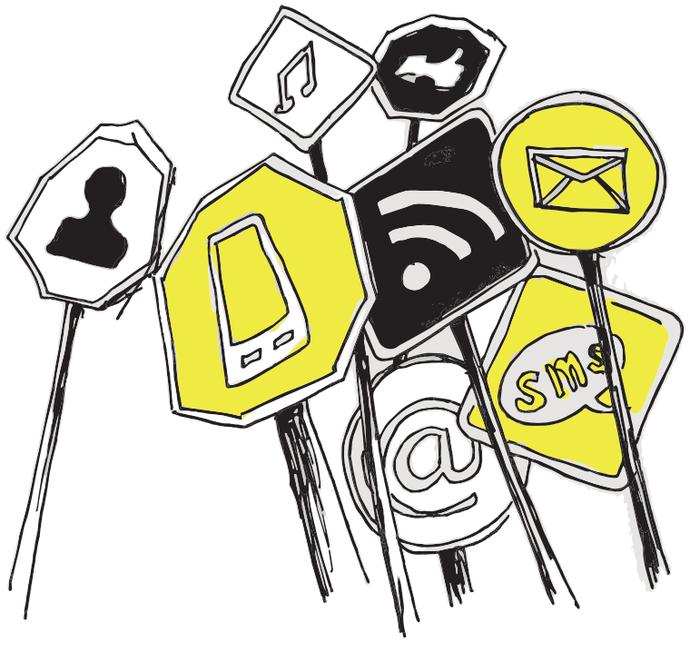
Referent: Prof. Dr. Christian Kreiß (Professor für Finanzierung und Wirtschaftspolitik, Hochschule Aalen)
Veranstalter: Evangelische Stadtakademie München
Info und Anmeldung: info@evstadtakademie.de oder 089 - 54 90 270
Eintritt 5 € – Anmeldung erwünscht – barrierefrei
Termin und Ort: 19 Uhr, Evangelische Stadtakademie München, Herzog-Wilhelm-Straße 24

Tauschen – Teilen – Reparieren

Beiträge zu einem Wohlstand, der weniger (ver)braucht

Noch hält sich der Anteil der „Shareconomy" im Promillebereich, aber Wachstumspotenziale sind realistisch. Denn v.a. das Internet schafft die Voraussetzungen für Tauschen und Teilen. Entwickelt sich hier ein neues Gesellschaftsmodell, wenn „Teilen" gleichrangig neben „Haben" steht? Hinzu kommt die neue Attraktivität von „DIY" = Do It Yourself. Wolfgang M. Heckl, Generaldirektor des Deutschen Museums, spricht von einer neuen „Kultur der Reparatur". Welche Chancen haben gemeinwohlorientierte Initiativen neben den kommerziellen (Internet)Märkten?
Einführungsreferat von Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl, Impulsreferate und Podiumsdiskussion.

Referenten: Daniel Bartel (Kokonsum.org), Prof. Dr. Wolfgang M. Heckl (Generaldirektor Deutsches Museum), Dr. Sylvia Henrich (Leiterin Haus der Eigenarbeit München), Stefan Kreuzberger (Vorstand des Netzwerkes foodsharing.de)
Moderation: Klaus Blanc, Winfried Eckardt (Münchner Volkshochschule)
Veranstalter: Münchner Volkshochschule
Info und Anmeldung: www.mvhs.de, 089 - 620 820 0 oder 089 - 480 066 220;
Eintritt frei – Anmeldung erforderlich mit Veranstaltungs-Nr. FG 4004 – barrierefrei
Termin und Ort: 19–21 Uhr, Gasteig, Vortragssaal der Stadtbibliothek, Rosenheimer Straße 5



Unsere beste Zukunft beginnt mit uns

2. Münchner Transformationslab: Ein experimenteller Abend

Wir sprechen gerne über die Transformation und die Herausforderungen vor denen unsere Gesellschaft steht. Aber wie genau die Veränderungsprozesse aussehen, die uns bevorstehen – das kann uns keiner sagen. Es bleibt die Wahl zwischen selbst gestalten oder gestalten lassen. Wir haben uns für das Gestalten entschieden und laden herzlich zum Mitmachen ein. Denn wir sind überzeugt: Transformation bedeutet vor allem aus dem Kopf wieder in Beziehung mit Herz und Bauch zu kommen.

Moderation: Jonas Gebauer, Nicola Knoch
Veranstalter: Evangelische Akademie Tutzing in Kooperation mit dem Gesprächskreis Die Transformateure – Akteure der großen Transformation und Green City Energy
Info und Anmeldung: satzger@ev-akademie-tutzing.de oder 08158 - 251 126
Eintritt frei – Anmeldung erforderlich, max. 50 Teilnehmer – barrierefrei nach Anmeldung
Termin und Ort: 19–22 Uhr
orange bar, Green City Energy AG, Zirkus-Krone-Straße 10, 6. Stock

Freitag, 17. Oktober

Die Zeit gehört uns!

Widerstand gegen die Diktatur der Beschleunigung

Es reicht nie – unser Grundgefühl ist: Wir haben immer weniger Zeit für uns, für unsere Arbeit, für die Familie, für unsere Freunde. Aber wie und wann ist dieser Temposchub eigentlich entstanden? Von wem werde ich getrieben? Warum lasse ich mich antreiben? Inzwischen merken viele von uns: Es ist an der Zeit, Widerstand gegen das Lebenstempo der modernen Gesellschaft zu leisten.
Der Jesuit und Wirtschaftsethiker Friedhelm Hengsbach eröffnet an diesem Abend Perspektiven der Veränderung.

Referent: Dr. Friedhelm Hengsbach (Philosophisch-theologische Hochschule St. Georgen)
Moderation: Dietlind Klemm
Veranstalter: Evangelische Stadtakademie München, BenE München
Info und Anmeldung: info@evstadtakademie.de oder 089 - 54 90 270
Eintritt 5 € – Anmeldung erwünscht – barrierefrei
Termin und Ort: 19 Uhr, Evangelische Stadtakademie München, Herzog-Wilhelm-Straße 24

I. Nuclear-Free Future Award (Preisverleihung)

Der internationale Preis für eine atomfreie Zukunft

Der Nuclear-Free Future Award wurde in München gegründet und 1998 erstmals vergeben. Seitdem werden jährlich Menschen und Organisationen geehrt, die sich unbeirrt und zielstrebig, kreativ und konstruktiv für eine Welt ohne Atom- und Uranwaffen und ohne Atomenergie einsetzen.
Die Preisträger 2014 sind:
Golden Misabiko (Kongo) in der Kategorie Widerstand
Aileen Mioko Smith (Japan) in der Kategorie Aufklärung
Joseph Mailong Laissin (Kamerun) in der Kategorie Lösungen

Moderation: Claus Biegert
Musik: Martin Kälberer
Veranstalter: Nuclear Free Future Award Foundation
Info: www.nuclear-free-future.com
Eintritt frei – ohne Anmeldung – barrierefrei
Termin und Ort: 19 Uhr, anschließend Empfang, Alter Rathaussaal, Marienplatz 15

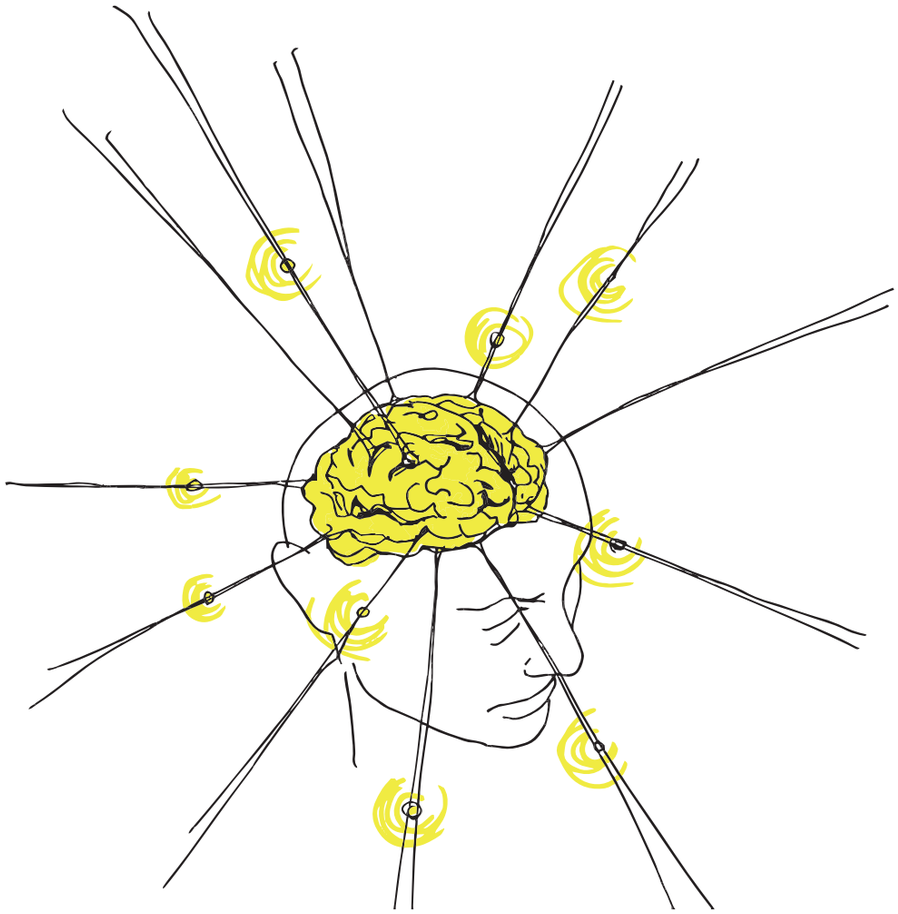
Samstag, 18. Oktober

II. Nuclear-Free Future Award (Symposium)

Thema „atomfrei denken“

Der Nuclear-Free Future Award wurde in München gegründet und 1998 erstmals vergeben. Einen Tag nach der Verleihung findet das Symposium „atomfrei denken“ statt. Lassen Sie sich informieren und diskutieren Sie mit allen Preisträgern deren aktuelle Projekte.

Moderation: Dr. Geseko von Lüpke
Veranstalter: Nuclear Free Future Award Foundation
Info: www.nuclear-free-future.com
Eintritt 10 € – Anmeldung unter info@nuclear-free.com – nicht barrierefrei
Termin und Ort: 13–18 Uhr, Schweisfurth-Stiftung, Südliches Schloßrondell 1



Sonntag, 19. Oktober

Die Reise zum sichersten Ort der Erde

Die Suche nach Atomlagerstätten (Filmdokumentation)

In den letzten 60 Jahren haben sich rund um die Welt über 350.000 Tonnen hochradioaktive Atomabfälle angesammelt, die für Tausende von Jahren an einem sicheren Ort endgelagert werden müssen. Doch ein Endlager existiert bis heute nicht. Die Produktion von atomarem Restmüll wird fortgesetzt. Der Nuklearphysiker und Endlagerexperte Charles McCombie gibt dem Regisseur Edgar Hagen Einblick in das hartnäckige Ringen, den dereinst sichersten Ort der Erde zu finden.
Der Nuclear-Free Future Award zeigt in Kooperation mit dem City Kino München die München-Premiere. Im Anschluss findet ein Gespräch mit dem Regisseur statt.

Veranstalter: Nuclear-Free Future Award Foundation
Info: www.diereisezumsicherstenortdererde.ch
Eintritt 10 € – ohne Anmeldung – barrierefrei
Termin und Ort: 10.30 Uhr, City Kino München, Sonnenstrasse 12

Willkommen in Bhutan

Wirtschaftsfaktor „Glück“

Im kleinen Himalayastaat Bhutan versuchen die Menschen einen von vielen beachteten Entwicklungsweg jenseits der Konsumsteigerung. Auch im Klimaschutz geben sie uns ein Beispiel. Ein ganzheitlicher Ansatz dafür wird in dem Wort „Happiness“ zusammengefasst. Durch ihre Besuche konnten Geseko von Lübke, Reiner Schmidt und Karl von Koerber in den letzten Jahren einen eigenen Eindruck von der Umsetzung gewinnen. Gemeinsam mit der Pianistin Ruth Rose gestalten sie eine Matinée die dem Geheimnis Bhutans in Wort, Bild und Musik nachspürt.

Referenten: Dr. Karl von Koerber, Dr. Geseko von Lübke, Reiner Schmidt
Musik: Ruth Rose
Veranstalter: BenE München e.V.
Info u. Anmeldung: info@bene-muenchen.de
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht – barrierefrei
Termin und Ort: 11-14 Uhr, Kleiner Konzertsaal, Scholastika-AGV, Ledererstraße 5

Münchner Klimaherbst 07. – 24. OKTOBER 2014

KLIMAHERBSTAKTIONSTAG

Shareconomy

Reparieren und Tauschen statt Wegwerfen und Kaufen

Geht es Ihnen gegen den Strich, ständig Sachen wegzuwerfen und neue zu kaufen? Das ÖBZ lädt Sie ein, an der „Shareconomy“ teilzunehmen! So können Sie der kommerziellen Wirtschaft ein Schnippchen schlagen: Beim Klimaherbst-Aktionstag im ÖBZ gibt es eine Reparaturwerkstatt für Fahrräder und eine Tauschbörse für Bücher, Gartengeräte und Gartenstauden. Außerdem zeigt ein neues Vernetzungsprojekt, wie Münchens grüne Zukunft entsteht. Das ÖBZ-Sonntagscafé erwartet Sie mit Kuchen und Getränken.

Termin: 14–18 Uhr
Veranstalter: Münchner Volkshochschule und Münchner Umwelt-Zentrum im ÖBZ
Info: 089 - 939 489 60 Eintritt frei – ohne Anmeldung – barrierefrei

Upcycling – Einfälle statt Abfälle

Workshop für Kinder von 7-14

Recycling kennt jedeR. Wir gehen noch weiter und upcyceln kaputte Fahrradschläuche. Upcyceln heißt, kaputte Dinge weiter zu verwenden und aufzuwerten, indem man etwas Neues daraus macht. Wir stellen aus Fahrradschläuchen coole Taschen her. Mit Schere, Tacker und Bändern geht es ans Werk. Schnell entstehen einzigartige Kunstwerke und andere außergewöhnliche Dinge, wie z. B. Schlüsselanhänger.

Termin: 15–18 Uhr
Veranstalter: Münchner Umwelt-Zentrum im ÖBZ
Info: 089 - 939 489 71 Eintritt frei – ohne Anmeldung – barrierefrei

Ausstellung Recycling-Kunst

Ulla Alina Rother ist Designerin, Goldschmiedin und Malerin. Im ÖBZ zeigt sie aktuelle Recyclingkunst und Acrylgemälde, deren Farben und Symbolik den Betrachter beschwingen und die eigene Kreativität anregen. Die ausgestellten Werke sind hochwertige digitale Drucke auf Leinwand und Forrexplatte.

Vernissage: 14–17 Uhr, Ausstellung bis 16. November, Montag bis Freitag, 9–16 Uhr
Referentin: Ulla Rother (Designerin und Künstlerin)
Info: Münchner Volkshochschule, www.mvhs.de oder 089 - 939 489 - 61/62
Eintritt frei – Ohne Anmeldung – barrierefrei

Adresse für alle Veranstaltungen:
Ökologisches Bildungszentrum (ÖBZ), Englschalkinger Straße 166

Montag, 20. Oktober

weniger = MEHR!

Wege aus der Stress- & Angstfalle

Bereits „Hans im Glück“ erfuhr: Weniger ist Mehr! Wirtschaftswachstum und Konsum versetzen uns alle in ein immer schneller rotierendes Hamsterrad – mit ernsten Folgen: Über ein Drittel der Deutschen leidet an Ängsten, Depressionen und Burnout. Was sind die wissenschaftlichen Befunde? Welche Wege führen aus der Stress- und Angstfalle? Wie kommen wir zu einer entlastenden Psychohygiene? Referent und Moderation suchen interaktiv mit dem Publikum nach Gegenstrategien.

Referent: Professor Dr. Markos Maragkos (Lehrstuhl Klinische Psychologie und Psychotherapie an der LMU)
Moderation: Maren Schüpphaus
Veranstalter: Journalistenvereinigung für wissenschaftlich-technische Publizistik TELI, Netzwerk Gemeinsinn, Münchner Angstselbsthilfe MASH.
Info und Anmeldung: nina.eichinger@teli.de oder 089 - 351 55 70
Eintritt frei – Anmeldung erforderlich – barrierefrei
Termin und Ort: 18.30–21.00 Uhr,
Internationaler PresseClub München,
Marienplatz 22, 4. Stock
(Zugang durch das Café
„Am Marienplatz“
neben der Buchhandlung
Hugendubel,
Liftservice ab 18 Uhr)

Schöne „Grüne Welt“?

Über die Mythen der Green Economy

1992 wurde auf der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro der Begriff der „nachhaltigen Entwicklung“ weltweit gesetzt. Seit mehr als 20 Jahren wird von der Begrünung des Kapitalismus geredet, aber irgendwie geht es damit nicht recht voran: Die CO_2-Emissionen steigen, die biologische Vielfalt schrumpft. Die „Versöhnung von Ökologie und Ökonomie“ gestaltet sich zäh.
Ulrich Brand, Professor für Internationale Politik an der Universität Wien, Sachverständiger der Bundestags-Enquete-Kommission „Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität“ und im Wissenschaftlichen Beirat von attac setzt der Green Economy das Projekt einer sozial-ökologischen Transformation entgegen.

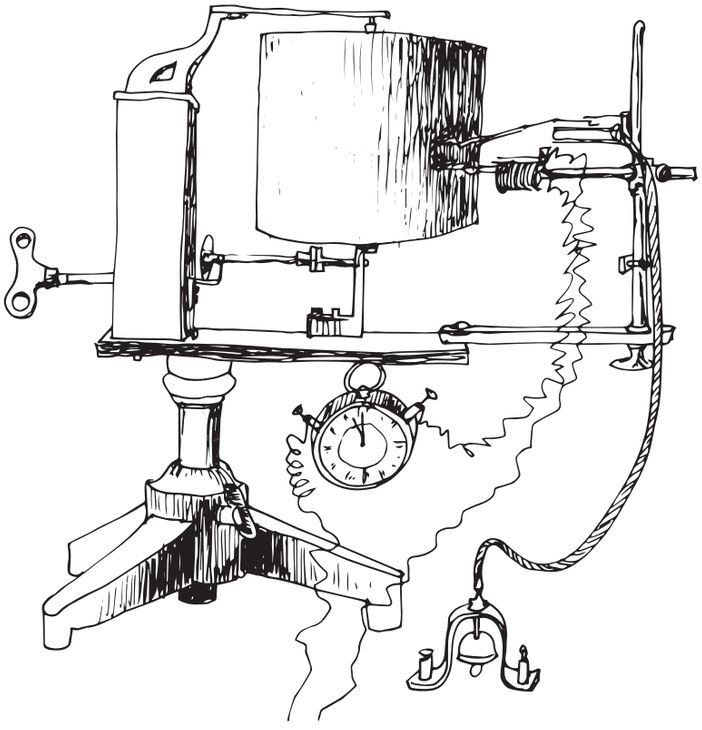
Referent: Prof. Dr. Ulrich Brand (Universität Wien)
Veranstalter: Münchner Volkshochschule, Nord-Süd-Forum München e.V.
Info und Anmeldung: www.mvhs.de, 089 - 620 820 0 oder 089 - 480 066 220
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht mit Veranstaltungs-Nr. FG 4008 – barrierefrei
Termin und Ort: 19–21 Uhr, Gasteig Vortragsaal der Stadtbibliothek, Rosenheimer Straße 5

Nahe Wege – Umdenken beim Shoppen

Podiumsdiskussion – Was bewegen regionale Kaufentscheidungen?

Wer weiß noch, wann genau Salat wächst? Das ganzjährige Überangebot im Supermarkt lässt einen die Orientierung verlieren. Einigen Bürgern reicht's: Sie ziehen ihr Gemüse jetzt selbst oder werden Bauernhof-Aktionäre. Sie reparieren lieber als ständig Dinge nachzukaufen oder fördern die Geschäfte ums Eck mit verblüffenden Aktionen. Wie das geht? Im Rahmen der Truderinger Zukunftsgespräche berichten vier Bürger konkret, unterhaltsam und inspirierend, wie sie dem Konsumwahnsinn Paroli bieten.

Moderation: Winfried Frey
Veranstalter: Bürgerzentrum Trudering e.V.
Info und Anmeldung: info@kulturzentrum-trudering.de oder 089 - 420 189 11
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht – barrierefrei
Termin und Ort: 19.30 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32



Flexibilität im Bauen

Wohnungen an die Bedürfnisse anpassen

Wohnungen so zu planen, dass sie nicht nur einer festgelegten Haushaltsform entsprechen, ist die Herausforderung der Zukunft. Eine 3-Zimmer-Wohnung könnte so nicht nur von der klassischen Kleinfamilie, sondern auch von Wohngemeinschaften von Senioren oder Studenten genutzt werden oder die Einrichtung eines Arbeitszimmers ermöglichen. Benötigt werden Barrierefreiheit und konstruktive Flexibilität. Im Fachforum informieren Vertreter/-innen der Immobilienbranche, von Wohnbaugenossenschaften und kommunalen Wohnbaugesellschaften.

Referenten: Michael Klingseisen (Architekt),
Vertreter von WoGeNo, Gewofag, Oberste Baubehörde (angefragt)
Veranstalter: Bauzentrum München
Info und Anmeldung: bauzentrum.rgu@muenchen.de oder 089 - 5463660
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht – barrierefrei
Termin und Ort: 9–12 Uhr, Bauzentrum München, Willy-Brandt-Allee 10

Einfach.Gut.Gehen.Lassen

Mobilitätslösungen mit geringen Rohstoff- und Energieverbrauch

Sie wollen gesund, aktiv und mobil bleiben? Sie wollen an Ihre Ziele kommen und dabei Ressourcen schonen? Der Mobilitätsdienstleister planetebikes.com unterstützt Sie mit der Initiative „Gesund zur Arbeit" unter dem Motto „Bewegung zahlt sich aus!" auf dem Weg zu einem Mehr an Mobilität im Alltag und motiviert zu einem gesundem Lebensstil. Das Netzwerk Slowmotion zeigt Ihnen Ihren persönlichen Aktive-Mobilitäts-Index und setzt diesen in Zusammenhang zum Body-Mass-Index.

Referenten: Frank Noe (planet ebikes GmbH),
Dr. Martin Held (Evangelische Akademie Tutzing, Netzwerk Slowmotion)
Veranstalter: planet ebikes GmbH, Netzwerk Slowmotion
Info und Anmeldung: andreas.schuster@greencity.de oder 089 - 890 668-319
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht – barrierefrei
Termin und Ort: 19 bis 21 Uhr, planet ebikes Showroom, Tattenbachstraße 18

Kaufen für die Müllhalde

Das Prinzip der geplanten Obsoleszenz

Glühbirnen, Nylonstrümpfe, Drucker, Mobiltelefone - bei den meisten dieser Produkte ist das Verfallsdatum bereits geplant. Die Verbraucher sollen veranlasst werden, lieber einen neuen Artikel zu kaufen, als den defekten reparieren zu lassen. Die bewusste Verkürzung der Lebensdauer eines Industrieerzeugnisses, um die Wirtschaft in Schwung zu halten, nennt man „geplante Obsoleszenz". Bereits 1928 schrieb eine Werbezeitschrift unumwunden: „Ein Artikel, der sich nicht abnutzt, ist eine Tragödie fürs Geschäft".
Die Filmdokumentation von Cosima Dannoritzer geht diesem Phänomen nach. Im Anschluss an den Film steht der Journalist und Autor des gleichnamigen Buches „Kaufen für die Müllhalde" Jürgen Reuß für ein Publikumsgespräch zur Verfügung.

Referent: Jürgen Reuß
Veranstalter: Münchner Volkshochschule
Info und Anmeldung: www.mvhs.de
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht – barrierefrei
Termin und Ort: 19.00–21.30 Uhr, Gasteig, Vortragssal der Stadtbliothek, Rosenheimer Straße 5

Buen Vivir – indigene Konzepte

vom „Guten Zusammenleben" im peruanischen Regenwald

„Der Regenwald ist unsere Apotheke, unser Kaufhaus, halt unser Leben". Lourdes Irova und Ociel Egovil (vom indigenen Volk der Asháninka) berichten über ihr Leben im amazonischen Regenwald. Die einfache Lebensweise im Einklang mit der Natur schützt den Lebensraum Regenwald nicht nur vor Ort. Die Wichtigkeit für das globale Weltklima ist unumstritten.
Die Referenten sind im Rahmen der Partnerschaft Münchens mit dem Volk der Asháninka in München zu Gast.

Einführung: Heinz Schulze (Nord Süd Forum München) – Spanisch mit deutscher Übersetzung
Veranstalter: Münchener Volkshochschule in Zusammenarbeit mit dem
Arbeitskreis München-Asháninka des Nord Süd Forum München e.V.
Info: Eintritt frei – ohne Anmeldung – barrierefrei
Termin und Ort: 20 Uhr, Gasteig, Rosenheimer Straße 5

Mittwoch, 22. Oktober

No Impact Man (Film, USA 2008)

Können wir klimaneutral leben?

Ein Jahr lang hat der US-amerikanische Sachbuch-Autor Colin Beavan mit seiner Familie versucht, in New York City konsequent klimaneutral – also mit „zero impact" – zu leben, und dies filmisch dokumentiert. Kein Auto, kein Plastik, kein Toilettenpapier – eine Herausforderung. Wie gestaltet sich Alltagsleben anders?
Im Anschluss an die Filmvorführung findet eine Diskussion mit dem Publikum statt: Kann Beavans Selbstversuch nützliche Anregungen liefern? Was davon wird heute schon umgesetzt?

Referentin: Susanne Darabas (Rachel Carson Center for Environment and Society)
Veranstalter: Amerika Haus Verein
Info und Anmeldung: info@amerikahaus.de oder 089 - 55 25 37-0
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht – barrierefrei
Termin und Ort: 19.30 Uhr, Amerika Haus, Karolinenplatz 3

Besser planen statt größer bauen

Neue Konzepte in der Wohnungswirtschaft

Energieeffizientes Bauen gehört bei Neubauten zum geforderten und geförderten common sense. Wärmedämmung, ausgeklügelte Heiz- und Energietechnik machen Wohn- und Gewerbegebäude zu Passiv- und Plusenergiehäusern. Doch diese Effizienzsteigerungen werden durch steigenden individuellen Wohnraumbedarf und wachsende Wege zwischen Wohn- und Arbeitsort aufgefressen. Dabei gibt es längst Konzepte, wie auf weniger Fläche die gleichen Wohn- und Nutzungsbedürfnisse realisiert werden können. Diese sparen Geld, Zeit und Ressourcen – schöner Wohnen inbegriffen. Was können Stadtplanung, Architektur und neue Wohnmodelle zu flächen- und ressourcensparendem Wohnen beitragen? Impulsreferate und Podiumsgespräch.

Referenten: Dierk Brandt (Planungsgruppe 504), Elisabeth Hollerbach (WAGNIS e.G.),
Arne Steffen (werk.um Architekten, Darmstadt)
Moderation: Winfried Eckhardt (Münchner Volkshochschule)
Veranstalter: Münchner Volkshochschule in Zusammenarbeit mit Münchner Forum e.V.
Info und Anmeldung: www.mvhs.de, 089 - 620 820 0 oder 089 - 480 066 220
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht mit Veranstaltungs-Nr. FG 4010 – barrierefrei
Termin und Ort: 19.00–21.30 Uhr, Gasteig, Vortragsaal der Stadtbibliothek, Rosenheimer Straße 5

Wissenschaft und Schule im Dialog

Stadt der Zukunft – Wohnvisionen 2030

2030 werden die jetzigen Oberstufenschüler/innen Anfang 30 sein. Sie werden ihre Ausbildung abgeschlossen und möglicherweise eine Familie gegründet haben. Damit stellen sich Fragen, wo und wie man leben will: Gibt es noch den Traum vom eigenen Haus? Wie könnte es aussehen? Oder führt der Trend zurück in die Stadt? Wie kann man sich intelligente Wohnkonzepte vorstellen, die dem Wachstumsdruck in München ebenso gerecht werden wie ökologischen Anforderungen und veränderten Familienkonstellationen?

Referenten: Arne Steffen (werk.um Architekten, Darmstadt),
Annette Rinn (Architektin, München), N.N.
Veranstalter: Münchner Volkshochschule in Zusammenarbeit mit der Bürgerstiftung München und dem Pädagogischen Institut der Landeshauptstadt München.
Info und Anmeldung: christian.winkler@muenchen.de, 089 - 620 820 0 oder 089 - 233 – 27338
Eintritt frei – ausschließlich für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11 und 12
Anmeldung erforderlich mit Kurs-Nr. BO 154 – nicht barrierefrei
Termin und Ort: 11.00–14.30 Uhr, Münchner Volkshochschule, Stadtbereich Ost, Severinstraße 6

Bundesweiter Netzwerk21-Kongress 2014

Brücken in die Zukunft – Wandel vor Ort gestalten

Der Netzwerk21-Kongress findet dieses Jahr in München statt. An zwei Tagen werden rund 300 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung und Wirtschaft gemeinsam zu Themen diskutieren, die auf lokaler Ebene wichtig sind, um die große Transformation zu einer nachhaltigeren Gesellschaft zu schaffen. Hierbei liegt ein Schwerpunkt in den Bereichen Partizipation, Konsum, Mobilität, Energie und kommunale Entwicklungspolitik.
Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden sich auf ***www.netzwerk21kongress.de***

Referenten: siehe Tagungsprogramm
Veranstalter: Referat für Gesundheit und Umwelt, Green City e.V., Grüne Liga Berlin, LE Regio und CivixX
Info und Anmeldung: www.netzwerk21kongress.de
Eintritt 80 € (Ermäßigungen für Ehrenamtliche möglich) – Anmeldung erforderlich – eingeschränkt barrierefrei
Termin und Ort: 23. und 24. Oktober 2014 ganztags
inklusive Abendempfang am 23. Oktober im Alten Rathaussaal, Marienplatz 15 und Verleihung Zeitzeichen-Preis, Tagungszentrum Kolpinghaus München, Adolf-Kolping-Straße 1

Neue Arbeitswelten

Mit mehr Menschlichkeit zu mehr Erfolg

Die Entwicklung einer neuen Arbeitsphilosophie ist das Thema der Podiumsdiskussion bei der Sparda-Bank München. In einer Welt, die von immer mehr Überforderung und immer weniger Menschlichkeit im Job geprägt ist, plädieren die Teilnehmer für ein Umdenken in Gesellschaft und Management. Wieso eigentlich sollen sich unternehmerischer Erfolg und das Glück der Arbeitnehmer gegenseitig ausschließen? Im Gepäck haben die Referenten keine Standard-Lösungen, sondern sie möchten mit ihren ganz individuellen Ideen zum Nachdenken anregen und zum Handeln einladen.

Referenten: u.a. Helmut Lind (Vorstandsvorsitzender Sparda-Bank München eG),
Regina Kapsner (Initiatorin „Rockzipfel e.V.“), Uwe Lübbermann (Geschäftsführer Premium Cola),
Sven Franke (Initiator Film-Projekts „Augenhöhe“),
Detlef Lohmann (Geschäftsführer allsafe Jungfalk GmbH & Co. KG)
Moderation: Dr. Hermann Sottong (Kommunikationsberater und Autor, System + Kommunikation Regensburg)
Veranstalter: Sparda-Bank München eG
Info und Anmeldung: presse@sparda-m.de
Eintritt frei – Anmeldung bis 22. Oktober erforderlich – barrierefrei
Termin und Ort: 19 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr), Café Sparda in der Zentrale der Sparda-Bank München eG, Arnulfstraße 15

Trashed (Film, USA 2012)

Green Visions - Filmreihe, Thema: Anthropozän

In der Dokumentation ***Weggeworfen - Trashed*** macht sich Oscar-Preisträger Jeremy Irons auf, das Ausmaß und die Auswirkungen des globalen Müllproblems zu erforschen. Für seine Recherchen zum Film reiste er zu den schönsten Orten der Welt und ihren weniger schönen Hinterhöfen. Gerade hier leidet die Natur unter der extremen Müllverschmutzung. Eine mutige Reise voller Skepsis und Sorge, voller Schrecken aber auch Hoffnung.

Regie: Candida Brady, USA 2012, 98 Minuten, OmU
Termin und Ort: 20 Uhr, Gasteig, Vortragssaal der Stadtbibliothek, Rosenheimer Straße 5, 1. Stock
Eintritt frei – ohne Anmeldung – barrierefrei

Die Reihe ***Green Visions*** präsentiert bis zum 30. November Umweltdokumentationen aus der ganzen Welt, gefolgt von Diskussionen mit Regisseuren und Umweltexperten.
In Kooperation mit dem Rachel Carson Center für Umwelt und Gesellschaft und dem Ökologischen Bildungszentrum München

Münchner Klimaherbst 07. – 24. OKTOBER 2014

Freitag, 24. Oktober

Abschluss Münchner Klimaherbst

Es reicht – noch lange nicht

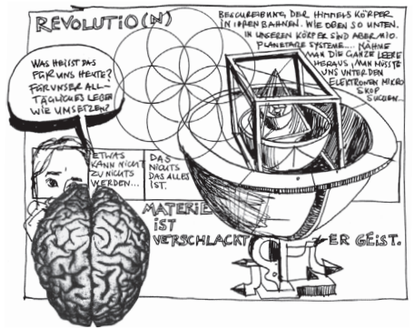
Engagement von 1994 bis heute und darüber hinaus – feiern Sie mit uns 20 Jahre Münchner Agenda 21, 10 Jahre UN Dekade BNE, 8 Jahre Münchner Klimaherbst und nachhaltiges Engagement für Ökologie und Zukunftsfähigkeit in München. Lassen Sie sich anstecken, denn die Entwicklung geht weiter. Vieles passiert vielleicht unbeachtet an Orten und durch Menschen, die bisher noch niemand kennt. Ohne Galionsfiguren, jenseits von Institutionen und subtil in neuen Communitys. Geseko von Lüpke begleitet uns mit „Neues Denken ist gefragt" dorthin.

Referent: Dr. Geseko von Lüpke (Journalist und Publizist)
Moderation: Winfried Eckhardt (Münchner Volkshochschule)
Videos: Peter Ludwig
Veranstalter: BenE München e.V. und die Parnerinnen und Partner des Münchner Klimaherbstes
Info und Anmeldung: info@bene-muenchen.de
Eintritt frei – Anmeldung erwünscht – nicht barrierefrei
Termin und Ort: 18–21 Uhr, Schweisfurth-Stiftung, Südliches Schloßrondell 1

DantonDenkRaum

Art meets Science Projekt

Der DantonDenkRaum ist ein symposiumsartiger Ablauf mehrerer Veranstaltungstage zu unterschiedlichen Schwerpunkten wie Medizin, Philosophie, Politik, Wirtschaft, Naturwissenschaft, Soziologie, Religion und Künste inspiriert und begleitet vom visionären Text Georg Büchners „Danton's Tod" mit offenem Ausgang.
Er spiegelt auf undogmatische Weise das Zusammenleben, das Kreative, das Lebendige an sich und versteht sich als Impulsgeber für zukünftige Wege und Arten des Verbundenseins, als eine Akademie im eigentlichen Sinne, als Lob der Skizze und als Bewusst-Seins-Raum und Kraftort des Jetzt.
Der DaDeRa 2014 ist dem Grenzgänger und Querdenker Hans-Peter Dürr gewidmet.



Partner des DantonDenkRaum 2014:
Europäisches Patentamt,
Global Challenges Network e.V
Info: www.dantondenkraum.de
Termin und Ort:
08. und 09.November sowie
15. und 16. November in der
Anatomischen Anstalt der LMU

Dem Wachstumswahn entwachsen

Wir hören heutzutage nur noch, wie sich alles im Wachstum befindet, wie schnelllebig unsere Welt ist, und dass Veränderung auch Verbesserung bedeutet. Dabei wird oft nicht hinterfragt, für wen sich etwas verbessert und ob sich dadurch die Lebensqualität von anderen verschlechtert.

Wir sind angehalten zum ewigen Wachstum, zum Streben nach mehr. Keine Messlatte soll zu hoch sein, keine Grenze zu eng. Dabei ist es rein mathematisch unmöglich, in einer Welt mit limitierten Ressourcen eine Steigerung ins Unendliche zu verlangen. Denn wo hundert Prozent gegeben werden, kann man nicht noch mehr herausholen. Und wofür dient unser Wachstum noch, wenn es das beschränkt, was wir damit erreichen wollen? Nämlich eine zufriedene, friedliche und freie Gemeinschaft.

„Wer in einer begrenzten Welt an unbegrenztes Wachstum glaubt, ist entweder ein Idiot oder ein Ökonom", so beschreibt es Kennet Boulding, selbst Ökonom aus den USA. Doch etwas Neues ist am Wachsen: Die Wachstumskritik. Ob Politiker, Schriftsteller oder Wissenschaftler, eine Abkehr von der bedingungslosen Steigerung ist erkennbar. In Frankreich spricht man von der „Décroissance", in Großbritannien von „Degrowth", in Deutschland vom „Entwachstum".

Auch die Sparda-Bank München spricht sich für ein Umdenken aus. Als Pionier engagieren wir uns seit drei Jahren für die Gemeinwohl-Ökonomie, bei der Menschenwürde, Solidarität, Ökologie, Gerechtigkeit und Demokratie die zentralen Rollen spielen. Bereits zum zweiten Mal haben wir eine Gemeinwohl-Bilanz herausgegeben, in der nicht etwa unsere wirtschaftlichen Erfolge festgehalten werden, sondern unser Einsatz für Menschen, Gesellschaft und Umwelt. Es gibt schließlich noch andere wichtige Faktoren neben dem materiellen Zuwachs, nämlich Lebensqualität und echte Nachhaltigkeit.

Wer bei begrenzten Ressourcen für sich selbst immer mehr in Anspruch nimmt, gelangt schnell an den Punkt, an dem er anderen die benötigten Ressourcen wegnimmt. Es sollte sich daher jeder die Frage stellen, was er alles bekommen kann – und was er bekommen muss. Denn unsere Grundbedürfnisse sind schon lange gedeckt.

Helmut Lind

Siehe Veranstaltung auf Seite 33.

Ein Angebot für Schulen

Anziehend – mit Kleidung die Welt fairändern

Ein Schulklassenprojekt der ökonomischen Verbraucherbildung für SchülerInnen der 7. und 8. Jahrgangsstufen

Das Projekt zu Konsum am Beispiel Kleidung ermöglicht Jugendlichen Einblicke hinter die Kulissen der Bekleidungs- und Modeindustrie. Sie lernen entsprechende Berufe kennen und reflektieren das eigene Konsumverhalten. An zwei Tagen beschäftigen sie sich mit ethischen, ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten der Kleidungsproduktion und -vermarktung. Die Jugendlichen gestalten Kleidungsstücke um, die im Oxfam-Shop verkauft werden, und entwickeln den Webblog *www.mit-kleidung-die-welt-fairaendern.com*.

Kooperationspartner: HEI – Haus der Eigenarbeit, Oxfam Deutschland, Berufliches Schulzentrum Alois Senefelder München
Veranstalter: Ökoprojekt MobilSpiel e.V.
Info und Anmeldung: 089-769 60 25 oder steffi.kreuzinger@mobilspiel.de
Kosten 3,50 € pro Schüler/in – Anmeldung erforderlich – barrierefrei
Termin und Ort: Oktober bis Dezember 2014 von 8-13 Uhr; Termine nach Vereinbarung

diakonia

FÜR EIN **GUTES KLIMA**

In München – für München.
Spenden Sie uns Ihre Kleidung, Möbel und Hausrat.
Schauen Sie vorbei!

WWW.DIAKONIA.DE

ÖKOLOGISCHER NUTZEN
SOZIALE ZIELE

Green City Energy
Der alternative Energiedienstleister

Geld stinkt nicht.

Wenn man es richtig einsetzt.

Es ist an der Zeit, sich von der romantischen Vorstellung zu verabschieden, dass sich unser Geld bei jeder Bank zweifelsfrei auf anständige Weise vermehren würde. Leider stimmt das nämlich nur in Ausnahmefällen. Durch die Finanzkrise sind viele Menschen wachgerüttelt worden. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, die eigenen Geldanlagen zu überprüfen und ein Zeichen zu setzen. Für eine grüne, gerechte und zukunftsfähige Welt – auch an den Finanzmärkten.

Stinkt dein Geld? Jetzt herausfinden unter www.bewusst-investieren.de

Green City Energy AG
Zirkus-Krone-Straße 10 · 80335 München
Telefon: 089/89 06 68 800 · Fax: 089/89 06 68 880
www.greencity-energy.de

WEGWERFEN? *Denkste!*

Interessierte und Tüftler können in Repair-Cafés Erfahrungen austauschen und eine gute Zeit miteinander verbringen.

Es ist wichtig, Geräte so lange wie möglich zu verwenden und immer wieder zu reparieren …

… weil das besser ist, als gedankenlos wegzuschmeissen und wieder neu zu kaufen.

Repair Café
Wegwerfen? Denkste!

Viele Dinge kann man nicht mehr benutzen, nur weil eine Kleinigkeit daran kaputt gegangen ist. Oft ist eine Reparatur sogar teurer als gleich ein neues Gerät zu kaufen. Den Herstellern kommt das ganz gelegen, denn wenn man immer wieder alles neu kaufen muss, dann verdienen sie mehr Geld. Dadurch verbrauchen wir aber immer mehr Energie und Rohstoffe, währen die Müllberge immer größer werden.

Ein neuer Trend, der großen Spaß macht und auch die Umwelt schont, heißt »Repair Café«.

Repair Cafés sind Veranstaltungen, bei denen defekte Alltagsgegenstände gemeinsam repariert werden. Dabei wollen die Veranstalter kein Geld verdienen, sondern die Nutzungsdauer von Gebrauchsgütern verlängern und dadurch Müll vermeiden, Ressourcen sparen und nachhaltige Lebensweisen fördern. Repair Café heißt nicht »kostenloser Reparatur-Service«, sondern gemeinschaftlich organisierte Hilfe zur Selbsthilfe. Getragen wird die Veranstaltung von ehrenamtlich engagierten Helfern und Reparatur-Experten, die ihr Wissen und Können freiwillig und unentgeltlich zur Verfügung stellen.

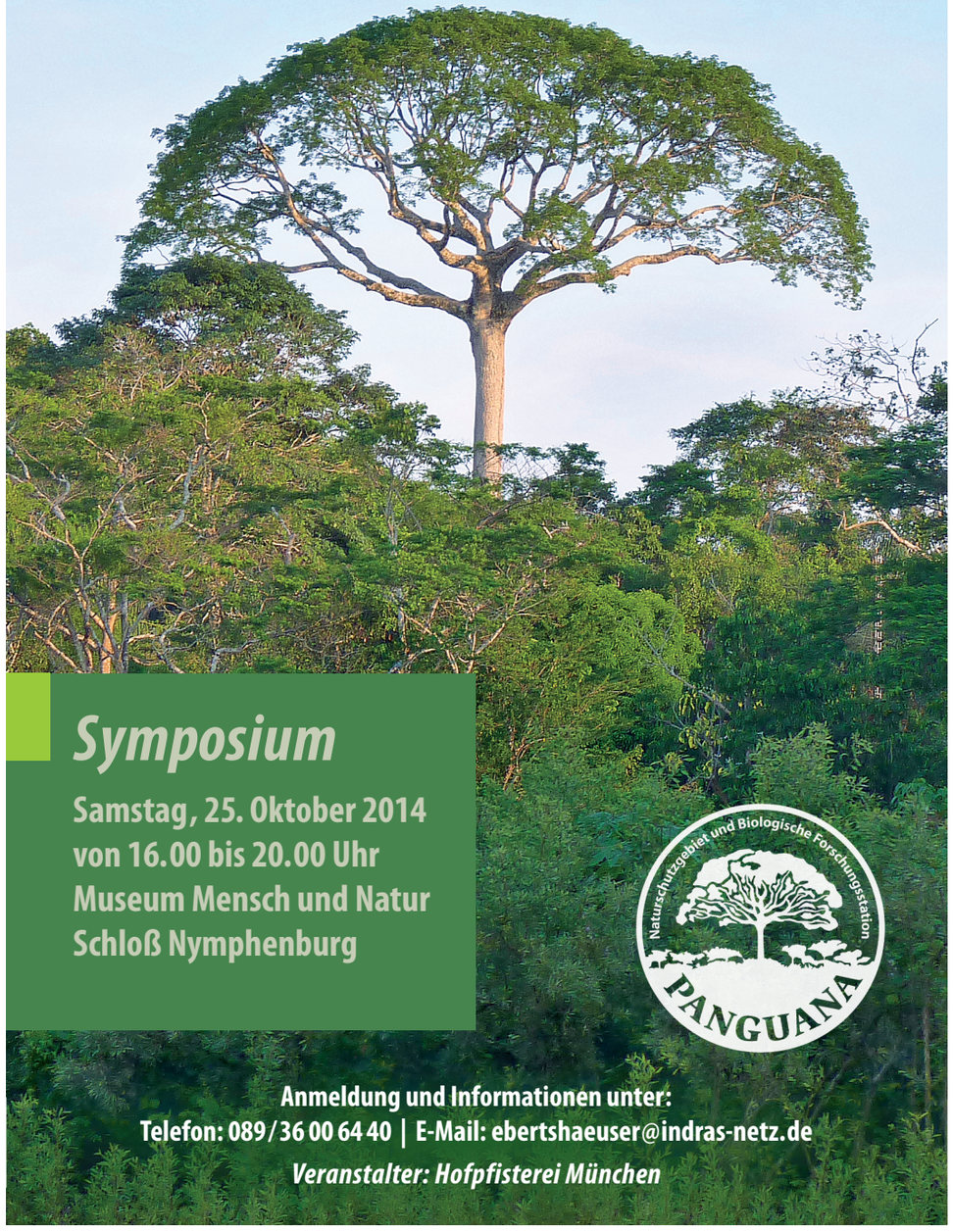
Seit Jahrzehnten werden z.B. in Offenen Werkstätten Gebrauchsgegenstände repariert und aufgemöbelt. Der Gedanke ist also keineswegs neu. Die Idee, dies in Form einer öffentlichen Veranstaltung zu tun, im Austausch mit anderen und als bewusstes Zeichen wider den Wegwerfwahn, schon.

Hier findet Ihr die nächsten Termine für Repair Cafés in Eurer Nähe:
www.anstiftung-ertomis.de/selbermachen/repair-cafe

Die Stiftungsgemeinschaft **anstiftung & ertomis** unterstützt die Verbreitung und Stärkung des Konzepts, da es nachhaltigen Lebensstil alltagspraktisch erfahrbar macht, Menschen unterschiedlicher Herkunft/Alter/Orientierung zusammenbringt und produktiven Austausch fördert.

anstiftung
Stiftungsgemeinschaft anstiftung & ertomis

TROPISCHER REGENWALD
PANGUANA



Symposium

Samstag, 25. Oktober 2014
von 16.00 bis 20.00 Uhr
Museum Mensch und Natur
Schloß Nymphenburg

Naturschutzgebiet und Biologische Forschungsstation PANGUANA

Anmeldung und Informationen unter:
Telefon: 089/36 00 64 40 | E-Mail: ebertshaeuser@indras-netz.de
Veranstalter: Hofpfisterei München

staatliche naturwissenschaftliche sammlungen bayerns

MUSEUM MENSCH UND NATUR

Generalkonsulat der Republik Peru in München

MÜNCHNER :KLIMA HERBST

Hofpfisterei
GENUSS & NATÜRLICHKEIT

Gemeinsam mehr als eine Bank

Die Gemeinwohl-Ökonomie – ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft.

Menschenwürde, Solidarität, Gerechtigkeit, Verantwortung und Mitgefühl spielen bei der Gemeinwohl-Ökonomie eine zentrale Rolle. Das sind Werte, die auch in der Philosophie der Sparda-Bank München seit jeher elementare Bestandteile sind. Nachhaltiges, also soziales, ökonomisches und ökologisches Denken und Handeln sind für uns keine Modeerscheinung, sondern eine feste Größe – aus Überzeugung und aus Respekt gegenüber den zukünftigen Generationen.

Bildnachweis: fotolia.de/Dasha Petrenko

Arnulfstraße 15 · 80335 München
Weitere Geschäftsstellen in München (20x) und Oberbayern (26x)
SpardaService-Telefon: 089 55142-400

Sparda-Bank
freundlich & fair